Freiraumplanerischer Realisierungs-wettbewerb

Huckarde-Nord

3. Preis

mahl·gebhard·konzepte Landschaftsarchitekten BDLA Stadtplaner Partnerschafts-gesellschaft mbB, München

Spielen in **"Urbaner" Natur**

"Entwicklung einer Spielachse" in Dortmund-Huckarde

Ziel des Entwurfes ist es, Natur in die Stadt zu bringen. Auf dieser neuen Spielachse sollen Menschen die Natur erblicken und erleben können. Das Spielen in der Natur soll im urbanen Raum möglich sein.

Verbindende Grün-Blau-Achse

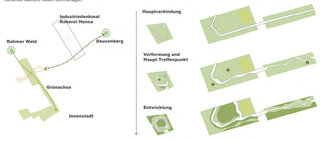
Als übergreifendes gestalterisches Element der Spielachse ist eine Wegeführung über barrierefreie Stege vorgesehen, wodurch der Boden im Großen und Ganzen unangetastet bleibt. Diese verbindet die jeweiligen Spielplätze untereinander. Unterbrochen wird die Stegkonstruktion im Umfeld der Kleingartenanlagen. Hier wird mehrere hölzerne Stützwerk vorgesehen, die eine gestalterische Brücke zwischen den zwei Stegabschnitten schaffen. Nach intensiven Spielen finden Spielende ihre Bereiche zum Ruhen. Ein weiteres verbindendes Element stellen verschiedene „Stationen" der urbanen Produktion dar. Hier kann man neben urbanen Gärtnern auch diversen über die Natur lernen.

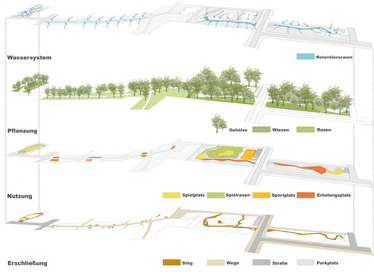
Spielelemente

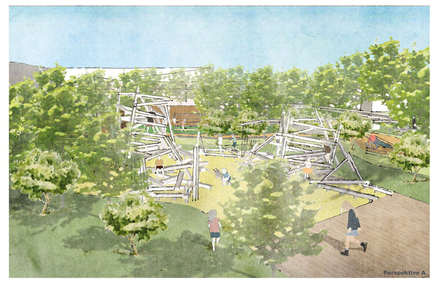
Neben den verbindenden Stegen sind auch die Spielgeräte aus Holz konstruiert und stellen Herausforderungen für die unterschiedlichen Altersgruppen dar. Die Kletern und Verweilen in diesen Bereichen erlaubt es den Kindern neue Perspektiven einzunehmen und sich auch mit Spielkameradinnen und Freunden in diversen Arten von Baumhäusern zurückzuziehen. Die verschiedenen Spielgeräte nehmen die Wünsche der verschiedenen Beteiligungsgruppen auf. Auf der abwechslungsreiche Spielandschaft kann man somit Schaukeln, Rutschen, Wippen, sich aber auch sportlich betätigen. Sie beispielsweise auf bei dem auf dem neuen Multifunktionsplatz auf der einen Seite ein Fußballfeld, auf der anderen Seite ein Basketballfeld vorhanden ist. Ein weiteres Beispiel ist der Bereich Bauhaus, der eine kleine Bühnenfläche mit Kunstrasenfläche und Sitzstufen aufweist. Um die Lärmemission möglichst gering zu halten, werden Rasenflächen mit Kunststoffrasen-Gittern in Kombination mit Doppelstabmatten eingesetzt. Diese Konstruktion wird darauffin benetzt, wodurch eine „grüne Wand" zur Straße entsteht. Entweg des Bellbergzuganes verdeckt eine Sichtbrücke, wodurch die Fläche gleichzeitig Veranstaltungsort für die Nachbarschaft werden kann.

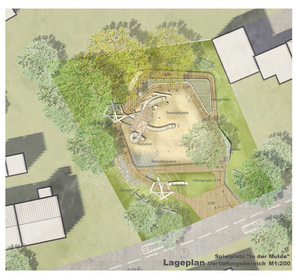
Ökologie

Neben Aufenthaltsqualität sollte die Planung gleichzeitig einen ökologischen Beitrag leisten. Dafür wird das Regenwasser entlehnt der Stege gesammelt und kann darauffin in angelegten Kiesfaltchen versickern. Diese Retentionsbereiche sind größtenteils mit Gräsern und Schilf bepflanzt. Hier entsteht ein natürliches Habitat mitten in der Stadt, ohne die Nachtrieb offener Wasserflächen zu schaffen. Beispielsweise wird eine Gefährdung der Kinder verhindert. Gleichzeitig erzeugen diese Bereiche einen Kühleffekt während heißen Sommertagen.









nordwärts
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Dortmund